

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 17: A la carte

**Artikel:** Von Komponisten und Landstreichern  
**Autor:** N.O.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-610634>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von Komponisten und Landstreichern

Der Komponist Franz Abt ging eilig über die Strasse.

«Wohin denn?» fragte ihn ein Freund.

«Schraders Hotel. Truthahn essen.»

«Hoffentlich ist die Gesellschaft nicht zu gross», meinte der Freund, der Abts Möglichkeiten kannte.

«Keine Sorge», entgegnete Abt. «Wir sind zu zweit. Der Truthahn und ich.»

\*

Der Schriftsteller und Schauspieler Samuel Foote war in Dublin beim Herzog von Leinster zu Tisch geladen. Nachher erzählte er:

«Ja, es ging sehr glänzend zu, und wenn man Lust gehabt hätte, Silberschüsseln zu essen, wäre man satt geworden. Alles Uebrigere aber – der Hammel war weiss, das Kalbfleisch rot, der Fisch zerköcht, das Wild roh, alles war kalt, bis auf das Gefrorene, alles war sauer, bis auf den Essig.»

\*

Ein Gast setzt sich im Tour d'Argent in Paris zu Tisch, entfaltet eine Serviette und bindet sie sich um den Hals. Der Patron ist entsetzt und beauftragt einen Kellner, dem Unkundigen diskret beizubringen, dass dergleichen in diesem Lokal nicht üblich sei. Da geht der Kellner an den Tisch des Unglücklichen und brüllt:

«Wünscht der Herr Haarschneiden oder Kopfwaschen?»

\*

«Sie können sich Ihr Essen verdienen», sagte die Hausfrau tief im Westen zu dem Landstreicher, «wenn Sie mir den Haufen Holz kleinmachen.»

«Da möchte ich doch zuerst das Menü kennenlernen», meinte der Landstreicher misstrauisch.

n. o. s.

### Party-Geflüster

Kürzlich waren wir an einer Party, da ging es hoch her: die Champagner-Korken knallten, die Salzmandeln knallten, und am Schluss knallte die Gastgeberin einem ihrer Gäste eins an die Ohren. Er hatte im Trubel seine Zigarette auf dem Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich ausgedrückt, und das tut man auch an einer feinen Party nicht!



**Maggi**®

# Soup Drink im 1-Portionen-Beutel.

Jeder wählt seine Lieblingsuppe.

Maggi Qualität in 8 Sorten:

Pilzcrème, Spargelcrème, Geflügelcrème, Golderbs, Hühnersuppe mit Nudeln, Rindfleisch mit Croûtons, Oxtail, Tomate.

